

[11983.] Lehrlinggesuch.

In meinem Verlagsgeschäfte wird die Stelle eines Lehrlings zu Michaelis offen. Ich suche zu dem Zwecke einen jungen Mann aus guter Familie mit den nöthigen Vorkenntnissen. Eine gute Handschrift, oder doch wenigstens die Anlage dazu, Strebbarkeit, Fleiß, Ausdauer und guter Wille sind Eigenschaften, die ich bei hierauf reflectirenden jungen Leuten voraussetze. Zu weiterer Mittheilung stehe ich zu Dienst. Mündliche Anfragen werden von mir in meiner Privatwohnung, Königsstraße Nr. 27, 1. Etage, willkommen geheißen.

Leipzig. Otto Spamer.

[11984.] Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, der bei mir den Buchhandel erlernt u. dann in Buchhandlungen der Schweiz und Frankreichs conditionirte und auch die Buchdruckerei erlernte, suche ich zum sofortigen Antritt eine Stelle in einem größeren Verlags- u. Sortiments-Geschäfte bei bescheidenen Ansprüchen. —

Nähere Auskunft ertheile ich gern.

Nich. Mühlmann in Halle a/S.

[11985.] Stelle-Gesuch.

Ich suche für einen Gehilfen, welcher neun Jahre im Buchhandel thätig, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, der französischen Sprache ziemlich mächtig ist, und welcher bereits in mehreren Sortiments-Handlungen zur Zufriedenheit seiner Principale arbeitete, auch im letzten Jahre, nachdem er zuvor 2 Jahre erster Gehilfe des Geschäfts gewesen, dasselbe fast selbstständig zu verwalten hatte, eine andere passende Stellung. Der Eintritt könnte den 1. October, auf besonderes Verlangen aber auch noch eher erfolgen. Zu weiteren Mittheilungen bin ich gern bereit.

Carl Flemming in Glogau.

[11986.] Die in Nr. 111 u. 113 dies. Bl. unter 10623 u. 10822 mit F. R. # 1. bezeichnete offene Stelle ist besetzt; dies den Herren, welche sich darum beworben, zur schuldigen Nachricht.

[11987.] Der im Börsenblatt sub B. W. zur Bewerbung ausgeschriebene

Verlagsposten

in einer süddeutschen Verlags-Handlung ist wieder besetzt und wird hierdurch den zahlreichen Bewerbern geziemend gedankt.

[11988.] Den vielen Bewerbern um die in Nr. 118 des Börsenblattes angekündigte offene Gehilfenstelle in einer überseeischen Handlung als Antwort, daß dieselbe bereits besetzt ist.

G. A. Kittler in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

[11989.] Leipziger Bücher-Auction den 15. October 1855.

An oben bemerktem Tage beginnt die Versteigerung der Hofrath Eckermann und F. Ihling'schen Bibliotheken. Aufträge hierzu, um deren schleunigste Zusendung wir bitten, besorgen wir prompt und billigst. Kataloge stehen bei Bedarf gern zu Diensten.

Kössling'sche Buchhdlg. in Leipzig.

[11990.] Bücherversteigerung.

Die sämtlichen Verlags-Werke des Verlags-Bureau in Stuttgart sollen, laut Beschluß des Gläubiger-Ausschusses, im Ganzen, oder partielle am Montag den 15. Oct. 1855, Vormittags 9 Uhr, auf der Kanzlei des Königl. Stadt-Gerichts dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und es wird, bei einigermaßen annehmbaren Offerten, die Genehmigung sofort ausgesprochen. Indem man hiezu die Liebhaber freundlich einladet, wird noch bemerkt, daß Kataloge bei den Herren Friedrich Ludwig Herbig und Robert Hoffmann in Leipzig, so wie bei Herrn Buchhändler Wilh. Bach in Stuttgart und dem Unterzeichneten eingesehen werden können. Jede weitere Auskunft ertheilt gern

Stuttgart. der Masse-Curator Louis Kaiser.

[11991.] In den nächsten Tagen werde ich mein IV. antiquarisches Bücherverzeichnis, Theologie enthaltend, ausgeben; ich empfehle diesen Katalog gef. Beachtung u. bitte, die nöthigen Exemplare zu verlangen.

Jena, im Septbr. 1855.

D. Deistung,

(G. Hochhausen's Buchhdlg.)

[11992.] Antiquarischer Katalog und Restauflagen-Offerte.

B. F. Voigt in Weimar versendete so eben an Buch-, Kunst- und Musikhändler, Antiquare, Leihbibliotheksbesitzer ein Verzeichnis vorzüglicher Verlags-Werke, von Restauflagen, Romanen, Kinder-, Bilder- und Weihnachtschriften, Kunstwerken, Vorlegeblättern für Künstler u. Handwerker, theoret. Werke üb. Musik, größerer Bibliothekswerke, Lexica, histor.-biograph. Werke, Naturkunde, Bauwissenschaft, Färber- u. Weberbücher, Botanik und Gartenschriften, Kaufmann. Schriften, Thierarznei, Pferdekunde, Geographie, Statistik, Landwirthschaft, Mathematik, Astronomie, Gewerbekunde u. Technologie etc., die er theils im Preise bedeutend herabgesetzt, theils auch in Restauflagen im Ganzen oder Einzelnen sehr billig ablassen wird und Geboten entgegen sieht. Sollte irgend eine Firma bei Versendung dieses antiquarischen Katalogs übergangen worden sein, so steht er auf Verlangen nachträglich zu Diensten.

[11993.] Die Wendeborn'sche Buchh. in Altona ersucht die Herren Verleger von neueren Werken über Gas-Anlagen um schleunige Einsendung von 2 Exemplaren à Cond., oder Mittheilung der Titel, falls die Bücher nicht mehr à Cond. geliefert werden können.

[11994.] Um schnellste Einsendung von Wahlzetteln ersucht

G. A. P. Borndruck in Neusalza.

[11995.] Die Herren Verleger von Pracht- und schön gebundenen Werken, welche sich für den Weihnachtsverkauf eignen, werden hiermit um baldige Einsendung von 1 Expl. à Cond. ersucht von

N. J. Gumpert's Buchhandlung in Gothenburg.

[11996.] Commissionen betreffend.

Bei vorkommenden Commissionen-Beauftragungen empfehle ich mich zur Besorgung von Commissionen zu den billigsten Bedingungen, bei pünktlicher u. solider Bedienung.

G. F. W. Siegel in Leipzig.

[11997.] Inserate für die Sächsische Dorfzeitung, Auflage 4400,

welche in Dresden erscheint, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Kosten pr. Zeile oder deren Raum 12 sächs. Pfennige, Gebühren für 3000 Beilagen (bei d. Postversendungen werden liter. Beil. nicht zugelassen) 3 #, nebst 15 Nyl Transportkosten.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[11998.] Sollte einem meiner Herren Collegen bekannt sein, wo sich Herr Professor Dr. Johannes Gistel, der im verflossenen Winter u. Frühjahr in Augsburg wohnte, gegenwärtig aufhält, so bitte, mir dessen Adresse gefl. recht bald mitzutheilen.

Erlangen, im Septbr. 1855.

Ferdinand Gufe.

[11999.] Prämienblätter zu Zeitschriften, gut ausgeführt, sauber auf Zehn gedruckt und brillant colorirt, zu den billigsten Preisen, liefert das Lithogr. Institut von D. M. Kanning in Hamburg.

[12000.] **K** Noch einige Worte in der Angelegenheit des Herrn Schönborn in Sagan.

Herr Schönborn bemüht sich in Nr. 117 dieses Blattes, meine in Nr. 114 gemachte Erklärung, und zwar zur Wahrung seiner Ehre der Wahrheit getreu, als Lüge hinzustellen. Es war und ist nicht meine Absicht, mich mit diesem Herrn im Börsenblatte herumzuzanken, auch diese Zeilen sind nicht für ihn, sondern an meine gesammten Herren Collegen gerichtet. Für Herrn Schönborn selbst habe ich keine Worte.

Jemand, der sich über ein ihm angethanes Unrecht rechtfertigen will, muß, bevor er seinen Gegner als Lügner an den Pranger stellen kann, wie dies Herr Schönborn gethan, beweisen, daß derselbe auch eine Unwahrheit behauptet hat. Dies ist fast gar nicht geschehen, und da, wo es der Fall zu sein scheint, nur durch Verdrehung der Sachlage. Herr Schönborn hat nur eine meiner Behauptungen, die eine Nebensache betraf, und zwar nur scheinbar zu widerlegen versucht, während er die Hauptsache selbst zugest. —

Herr Schönborn hat, wie er in seiner Rechtfertigung erklärt, bereits schon ehe er zu mir kam, um mit mir wegen Uebernahme meines Geschäfts zu unterhandeln, die Absicht ge-